



Asylgipfel Bayern
- ehrenamtlich und
unabhängig

www.asylgipfel-bayern.de



Verband der
ehrenamtlichen
Flüchtlings-
helfer*innen
Bayern

www.unserveto-bayern.de

Gesprächs-Chronologie

13.12.2018	Staatssekretär Herr Eck und Mitarbeiter*innen des IM
17.01.2019	Herr Renner (Sachgebiet F3)
29.01.2019	Frau Dr. Jung (Abteilung G)
06.02.2019	Staatssekretär Herr Eck und Mitarbeiter*innen des IM
13.03.2019	Integrationskonferenz Ehrenamt und Sport
26.03.2019	Innenminister Herr Hermann, Staatssekretär und Mitarbeiter*innen des IM
01.04.2019	Besucht des AnKER-Zentrums Manching/Ingolstadt
14.04.2019	Stellungnahme zu Unterkunftsgebühren
24.04.2019	Landesamt für Asyl und Rückführung

07.05.2019	Herr Renner (Sachgebiet F3)
11.07.2019	Integrationskonferenz
24.07.2019	Frau Dr. Jung (Abteilung G)
10.08.2019	Sommorgespräche mit Herrn Innenminister Herrmann
20.08.2019	Feier Integrationsbeauftragte (Kehlheim)
25.09.2019	Besuch AnKER-Dependance Am Moosfeld
26.09.2019	Landesamt für Asyl und Rückführung
12.10.2019	Fachtagung Abschiebehaft Regensburg (LfAR Vizepräsidentin Frau Lenz)
25.10.2019	Besuch von Frau Dr. Jung (Abteilung G)

Gesprächs-Chronologie

Vorbemerkungen/Einleitung

- Im Koalitionsvertrag wurde vereinbart, dass verstärkt mit Ehrenamtlichen gesprochen wird
- Die Initiatoren der Asylgipfel und auf unseren Vorschlag hin auch Dr. Jochen Jacob von unserVeto wurden eingeladen
- Die Gespräche waren sehr sachlich und für beide Seiten sehr informativ
- Unsere Vorschläge und Kritik werden gehört und zum Teil auch berücksichtigt (s. neues IMS)
- Hauptziel für uns ist das Weiterführen der Dialoge

Gesprächs-Chronologie

13.12.2018: Staatssekretär Herr Eck und Mitarbeiter*innen des IM

Wichtige Punkte:

Stufenkonzept:

1. Gespräche mit den Fachabteilungen
2. Behandlung der offenen Punkte mit dem Staatssekretär und den Fachabteilungsleitern
3. Behandlung der noch offenen Punkte mit dem Innenminister

Themenschwerpunkte:

1. AnkER-Zentren
2. Abschiebungen
3. Arbeits- und Ausbildungserlaubnisse

Gesprächs-Chronologie

17.01.2019: Herr Renner (Sachgebiet F3)

Ziel:

Die bayerische Wirtschaft, insbesondere kleine und mittelständische Unternehmen und Handwerker, benötigt Arbeitskräfte und Auszubildende. In den meisten Fällen wurden von diesen Unternehmen bei der Durchführung von Praktika bereits umfangreiche Integrationsleistungen durchgeführt. Letztendlich erhalten aber abhängig vom Landkreis viele Tausende nicht die notwendige Beschäftigungserlaubnis.

Unsere Wünsche:

- Das Interesse der Wirtschaft sollte höher bewertet werden als die schlechte Bleibeperspektive
- Einheitliche Genehmigungspraxis in Bayern
- Deutschkenntnisse hat der Arbeitgeber zu bewerten
- Antragsstellung für Ausbildungen bereits ein Jahr vorher
- Checkliste, um das Genehmigungsverfahren zu vereinfachen und zu verkürzen

- Ausbildungsduldungen sollten nicht extra und formlos beantragt werden müssen
- Übergang von Ausbildungsduldung zu Aufenthaltserlaubnis automatisieren
- Wie geht es weiter nach +2?
- Liste der Berufsfachschulen für alle zugänglich

Gesprächs-Chronologie

29.01.2019: Frau Dr. Jung (Abteilung G)

- Finanzierung der Asyl- und Sozialberatung grundsätzlich weiterhin gesichert, aber neue Schwerpunkte
- Wunsch nach Besuch eines AnkER-Zentrums und Kritik an den Zuständen
- Verhältnis von dezentralen und zentralen Unterkünften, unsere Position: Bevorzugung von dezentralen Unterkünften
- Verfahren zu den Unterkunftsgebühren
- Wunsch nach Erhöhung des Stundenlohns für Sozialarbeiten auf 3 EUR

Gesprächs-Chronologie

06.02.2019: Staatssekretär Herr Eck und Mitarbeiter*innen des IM

- Besprechung der Fachgespräche
- Vorbereitung des Gesprächs mit dem Innenminister

- Angebot von Staatssekretär Eck Einzelfälle zu prüfen



13.03.2019: Integrationskonferenz Ehrenamt und Sport

Arbeitsgruppentreffen diverser Organisationen

- Berichte über gelungene Integration von und mit Migranten im Ehrenamt und Sport
- Bericht meinerseits über die oftmals schwierige Integration
- sowohl in Sportvereinen als auch für Leistungssportler
- Wenig niederschwellige Fördermöglichkeiten, oftmals nur für Ehrenamtler

Gesprächs-Chronologie

26.03.2019: Innenminister Herr Hermann, Staatssekretär und Mitarbeiter*innen des IM

- AnkER-Zentren
- Abschiebungen
- Stand der Umsetzung der neuen Vollzugsrichtlinien für Arbeit und Ausbildung

Wichtiges Ergebnis:

Nochmalige Information aller Ausländerämter im Hinblick auf die Lockerungen in den neuen Vollzugshinweisen



Gesprächs-Chronologie

01.04.2019: Besuch des AnKER-Zentrums Manching/Ingolstadt

Grundsätzliche Kritikpunkte:

- Zu frühe BAMF-Anhörung
- Zu lange Aufenthaltsdauer
- Keine abschließbaren Zimmer
- Keine Besuchsmöglichkeiten für Verwandte und Freunde
- Zu wenige Aufenthaltsräume
- Geringe Freizeitmöglichkeiten
- Reglementierte Essen und Nutzung der Zimmer
- Begrenzte Möglichkeiten für Ehrenamtliche
- Beklemmende Wahrnehmung der Security
- Kaum Privatsphäre
- Zu wenig Stellen in der Flüchtlings- und Integrationsberatung

Gesprächs-Chronologie

14.04.2019: Stellungnahme zu den Unterkunftsgebühren

Kernaussagen:

- Erweiterung der Wohnungsgruppen (2-Bettzimmer)
- Berücksichtigung der Wohnungsgröße
- Fassung des Dokuments in einfacher Sprache
- Problematisierung der rückwirkenden Anwendung (mögliche Verbesserungen)

Gesprächs-Chronologie

24.04.2019: Landesamt für Asyl und Rückführung

- Diskussion der Abschiebungen
- Kein Datenaustausch zwischen Ausländerämter und anderen Behörden (Jugend-, Sozialamt)
- Schwierigkeiten der Passbeschaffung (Wartezeiten/Kosten)





07.05.2019: Herr Renner (Sachgebiet F3)

Besprechung der Vollzugshinweise vom März

- Fragen, auch auf der Basis der Anmerkungen und Kommentare von RA Heinhold vom 28.03.2019
- Als Basisinformation für die Weiterleitung der Fälle ans Innenministerium
- Residenzpflicht bei Ausbildungsduldung ? Stellungnahme von Herrn Renner

Gesprächs-Chronologie

11.07.2019: Integrationskonferenz

- Referat über die Reduktion der Helferkreise
- Verabschiedung gemeinsamer Erklärung

Gesprächs-Chronologie

24.07.2019: Frau Dr. Jung (Abteilung G)

Themen:

- AnkER-Zentren
- Unterkunftsgebühren
- Konzept der Integrationslotsen

Zur Vorbereitung auf dieses Gespräch hatten wir den Entwurf der DV-Asyl erhalten!

Gesprächs-Chronologie

10.08.2019: Sommergespräche mit Herrn Innenminister Herrmann

- Im Rahmen des Ferien- und Familienprogramms der Johanniter-Unfall-Hilfe im Münchner Olympiapark
- Möglichkeit zu Einzelgesprächen

Gesprächs-Chronologie

20.08.2019: Feier Integrationsbeauftragte (Kelheim)

Feier zum 10-jährigen Bestehen der Stelle des/der Integrationsbeauftragten der Staatsregierung

Möglichkeit zu Gesprächen mit

- Herrn Hampel und Frau Lenz vom LfAR
- Frau Brendel-Fischer, Integrationsbeauftragte
- Austausch mit Ehrenamtlichen aus anderen Landkreisen

Gesprächs-Chronologie

25.09.2019: Besuch AnKER-Dependance Am Moosfeld

An Räumen und Einrichtungen gab es:

- Spielzimmer
- Mini-Familyhouse (wird gerade eingerichtet)
- Wohnzimmer mit Fernseher für Frauen
- Wohnzimmer für Männer
- Raum mit Kicker und Tischtennis
- Friseur-Zimmer
- Näh-Zimmer
- Kosmetik-Zimmer
- Arztzimmer
- Hebammenzimmer
- Zimmer für Psychiatrie (Stelle wurde ausgeschrieben)
- Kinderarzt (in Vorbereitung)
- Schulungsraum (u.a. für VHS)
- Betraum für Frauen , Betraum für Männer
- Migrationsberatung
- Innere Mission
- Leseraum (mit Bibliothek)

Wohnräume:

Alle reinen Frauenzimmer wurden am Eingang bewacht (Frauenquote der Bewacher mind. 30%).

Sanitärräume:

Duschräume geräumig und abschließbar

Sonstiges:

In den Wohnzimmern (auf Wunsch auch in den Zimmern) befanden sich Wasserkocher.

Allgemeine Ankündigung

Alle AnKER-Zentren werden daraufhin geprüft, ob die Zimmer abschließbar sein können (Brandschutz)

Gesprächs-Chronologie

26.09.2019: Landesamt für Asyl und Rückführung

Gesprächspartner

Herr Hampel - Herr Panthen - Frau Fritsche

Abschiebungen:

- Warum werden alleinstehende Frauen mit Kindern abgeschoben?
- Warum werden Familien getrennt?

- Fallbeispiele vorgelegt

Identitätsklärung

- Fallbeispiele vorgelegt

Gesprächs-Chronologie

12.10.2019: Fachtagung Abschiebehaft Regensburg (LfAR Vizepräsidentin Frau Lenz)

Das erste Mal (meines Wissens) nimmt das LfAR an einer Veranstaltung der Asylgipfel oder *unserVETO* Bayern statt.

Gesprächs-Chronologie

25.10.2019: Besuch von Frau Dr. Jung (Abteilung G)

Besichtigung

GU in Obergangkofen im Landkreis Landshut

Dezentrale Unterkunft in Aham Landkreis Landshut

Dezentrale Unterkunft in Vilsbiburg im Landkreis Landshut

Anschließende Besprechung mit dem Leiter der Ausländerbehörde Landshut und seiner Nachfolgerin, zwei langjährigen Ehrenamtlichen und der Supervisorin des Landkreises.

Besprochen wurden die speziellen Anforderungen an die Ehrenamtlichen auf dem Land

Bericht über Einzelfälle

Vorlage der Einzelfälle

- Seit Beginn der Gespräche und dem Vorschlag, Einzelfälle vorlegen zu dürfen, fast 80
- - davon wurden **über 30 bewilligt** - mal sofort, mal dauerte es länger
- Es handelte sich um Gestattete, Geduldete und auch Menschen, die nur noch eine GÜB hatten, weil die ABH den Antrag auf Ausbildungsduldung ignorierte.
- **13 wurden abgelehnt**, weil straffällig über der Bagatellgrenze, bzw. die aufenthaltsbeendenden Maßnahmen waren schon zu weit fortgeschritten.
- 2 sollen ausreisen und mit Visum wieder einreisen – Einspruch meinerseits
- **Nationalitäten:**
- Äthiopien, Pakistan, Mali, Irak, Iran, Aserbeidschan, Ukraine, Senegal, Nigeria, Sierra Leone, Afghanistan, Tadschikistan, Guinea. Somalia
- Berufe: Koch, Bodenleger, Krankenpfleger, Bäcker, Maurer, Lagerlogistik etc. aber auch Psychologen und Informatiker

Bericht über Einzelfälle

Fälle aus den Landkreisen

Erding, Weilheim, Freising, Landshut, Starnberg, Rosenheim, Nürnberg, Bayreuth, Passau
ZABs Nürnberg, Oberbayern, Deggendorf, Augsburg

wurden schon bewilligt

Von vielen Ausländerbehörden wird auf Paßvorlage bestanden.

Zitat Innenministerium:

Es gibt keinen Automatismus dahingehend, dass die Beschäftigungserlaubnis bei ungeklärter Identität stets abzulehnen wäre. Weder ergibt sich das aus dem Gesetz noch aus der geltenden bayerischen Weisungslage zur Beschäftigungserlaubnis- und Ausbildungsduldungserteilung.

Die Ausländerbehörden sollen dem LfAR eigentlich melden, wenn es Probleme mit den Botschaften gibt!